



Antwort zur Anfrage Nr. 1447/2012 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Zusätzliche Bundesmittel zum Ausbau der Kinderbetreuung (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch sind die Finanzmittel, die die Stadt Mainz konkret erhält und ab wann stehen die Finanzmittel zur Verfügung?

Nach Auskunft des zuständigen Ministeriums war ein Ergebnis der sog. „Fiskal-Verhandlungen“ zwischen Bund und Ländern auf Ebene der Ministerpräsidenten, dass nach dem inzwischen vereinbarten Verteilschlüssel nach Zahl der U3-Kinder, Rheinland-Pfalz mit 27,2 Mio € rechnen kann.

Zwischen Bund und Ländern laufen derzeit Verhandlungen über das damit zusammenhängende Verwaltungsverfahren. Dies ist noch nicht abgeschlossen. Daher ist noch nicht bekannt, wie hoch die konkreten Finanzmittel für die Stadt Mainz ausfallen.

2. Welche Auswirkung hat dies auf die zu schaffenden Krippenplätze und wie verändert sich die Bedarfsplanung?

Die Kita-Bedarfsplanung verändert sich dadurch nicht. Der Haushalt der Stadt Mainz würde entsprechend entlastet.

Die Verwaltung unternimmt alle erdenklichen Anstrengungen, die notwendigen U3-Plätze zu schaffen.

3. Wie viele Krippenplätze entstehen dadurch und in welchen Stadtteilen?

Siehe Antwort zu 2.

4. Was unternimmt die Stadtverwaltung konkret, um den Ausbau nunmehr zu forcieren (z.B. Sicherung von Baugrundstücken, weitere vorbereitende Planungen etc.)?

Die Bauvorhaben zur Umsetzung der Kita-Projekte werden mit hoher Priorität durch die Verwaltung betrieben. Für die neuen zusätzlich geplanten 7 Kita-Neubauten, die für den Haushalt 2013/2014 angemeldet wurden, finden zzt. Standortprüfungen statt. Darüber hinaus führt die Verwaltung Gespräche mit freien und privaten Trägern von Kindertagesstätten.

Mainz, .09.2012

Kurt Merkator
Beigeordneter